

Verleihung des EuroNatur-Preis 2015 an Jonathan Franzen

Bodenseeinsel Mainau am 14. Oktober 2015

Ansprache EuroNatur-Präsidentin Christel Schroeder

Der Vogelzug, der über alle Grenzen hinweg geht, war das Gründungssymbol von EuroNatur. Damit verbunden ist der Schutz der Wildvögel als wesentliche Aufgabe unserer Stiftung.

Als in post-jugoslawischer Zeit die Bedrohung der europäischen Zugvögel durch legale Jagd und Wilderei eine erschreckende Dimension erhielt, startete EuroNatur eine Kampagne für den Vogelschutz auf der adriatischen Flugroute. Trotz des großen Einsatzes unserer Stiftung und vor allem auch unserer Partner vor Ort, die mutig für den Schutz der Zugvögel kämpften, hatte diese Kampagne jahrelang kein zufriedenstellendes Ergebnis. Jahr für Jahr fielen mehr als 2 Millionen Zugvögel an der östlichen Adria der Vogeljagd zum Opfer.

Man hätte verzweifelt aufgeben können... Man hätte die Einstellung der Vogeljagd in diesem Gebiet zur Utopie erklären können... Man hätte sich anderen, leichteren Aufgaben zuwenden können....

Für den Schutz der Zugvögel waren keine starken Lobbygruppen zu gewinnen. Doch es gab eine Gegenmacht, mit der niemand gerechnet hatte: die Macht des Wortes. Jonathan Franzen, weltweit bekannter Schriftsteller und begeisterter Vogelbeobachter, hat sich mit diesem sinnlosen Morden nicht abfinden wollen. Und seine Stimme wurde gehört: Regierungs- und Parlamentsmitglieder in einem Land mit einer erschreckenden Jagdpraxis, Albanien, wurden berührt durch seine Worte und fühlten die Augen der Welt auf sich gerichtet. Albanische Naturschutzgruppen hatten in Verbindung mit europaweiten Initiativen den Boden bereitet. Nach dramatischen Beratungen wurde schließlich vom albanischen Parlament ein vollständiger Jagdbann beschlossen – zunächst auf zwei Jahre begrenzt.

Der aufrüttelnde Appell von Jonathan Franzen kam zum richtigen Zeitpunkt – im antiken Griechenland nannte man es Kairos.

Wir lernen daraus, dass wir angesichts übermächtiger Gegner unkonventionelle Methoden und Bündnisse brauchen. Nur so können wir für unsere Ziele die Öffentlichkeit gewinnen, die uns hilft, Druck aufzubauen.

Heute haben wir die Ehre, Jonathan Franzen für seinen großen Einsatz zum Schutz der Wildvögel, für den diese Aktion an der östlichen Adria nur ein Beispiel ist, mit dem EuroNatur Preis auszuzeichnen. Wir danken ihm für seinen Mut und seine Entschlossenheit. Er hat uns eindrucksvoll gezeigt, dass wir für das, was wir lieben, kämpfen müssen. Das soll auch die Botschaft dieser Preisverleihung sein.